

THEMA 13 IN DER BIBLIOTHEK

13.1. Lesen Sie den Text und erzählen Sie, wie man in der Stadtbibliothek die nötigen Bücher bestellt.

Unsere Universität besitzt eine umfangreiche Bibliothek. Sie liegt im Erdgeschoss. Da finden wir verschiedene Bücher, Zeitschriften, Monographien, Handbücher, Lehrbücher, Nachschlagewerke und andere Publikationen. Grosse Abteilungen technisch-wissenschaftlicher und schöngeistiger Literatur stehen auch den Studenten zur Verfügung.

Jeder Student muss eine Lesekarte haben. Der Leser ist verpflichtet, entlehene Bücher sorgfältig zu behandeln. Die Leihfrist ist für verschiedene Bücher unterschiedlich. Sie beträgt für Lehrbücher das ganze Studienjahr und für andere Bücher - nur einige Tage. Die Bibliothekarin hat das Recht, die Leihfrist zu verkürzen oder zu verlängern.

Die Bibliothekarinnen geben die gewünschten Bücher heraus. Ausleihzeiten sind werktags von 10.00 bis 20.00 Uhr. Die Bibliothekarinnen haben immer sehr viel zu tun, weil die Studenten jeden Tag zu bedienen sind.

In unserer Universität gibt es auch einen geräumigen Lesesaal. Er liegt im ersten Stock. Hier erhält man Bücher zum Studium im Lesesaal. Einige Bücher darf der Leser selbst von den Regalen nehmen. Andere Literatur muss man bestellen. Dazu nimmt der Leser einen Bestellzettel und füllt ihn aus. Man schreibt darauf den Namen des Verfassers, den Titel des Buches und die Buchnummer. Die Buchnummer kann man im alphabetischen Katalog finden.

Der Lesesaal wird sehr stark besucht. Hier kann man fast alle nötigen Bücher entleihen.

13.2. Beantworten Sie folgende Fragen.

1. Besitzt Ihre Universität eine Bibliothek?
2. Ist die Bibliothek umfangreich?
3. Was braucht jeder Leser zur Benutzung der Bibliothek?
4. Was macht der Leser, um ein Buch zu bestellen?
5. Was muss man auf den Bestellzettel schreiben?
6. Wo kann man die Buchnummer finden?
7. Wer hilft den Lesern bei der Auswahl der Bücher?
8. Wann wird die Bibliothek geöffnet?
9. Wieviel Tage beträgt die Leihfrist?
10. Gibt es in Ihrer Universität einen Lesesaal?
11. Womit beschäftigen sich dort Studenten, Aspiranten und Lehrkräfte?
12. Kann man im Lesesaal ausländische Literatur im Original bekommen?
13. Gibt es in der Bibliothek eine Ausstellung der Neuerscheinungen?
14. Besuchen Sie die Bibliothek oft?

15. Wie gross ist der Bücherbestand Ihrer Bibliothek?
16. Welche Bücher sind besonders gefragt?
17. Welche Bibliotheken gibt es in Samara?
18. Wo liegt die grösste Bibliothek unseres Landes?
19. Wie heisst die grösste Bibliothek unseres Landes?
20. Wird in den Bibliotheken die Computertechnik angewandt?
21. Was ist im Computerspeicherwerk eingespeichert?

13.3. Lesen Sie bitte den Dialog und spielen Sie ihn zu zweit oder zu dritt.

Fräulein: Guten Tag. Ich möchte mich in Ihrer Bibliothek anmelden.

Bibliothekarin: Füllen Sie bitte dieses Formular aus.

Fräulein: Hier bitte. Können Sie mir bitte etwas empfehlen?

Bibliothekarin: Welche Literatur interessiert Sie?

Fräulein: Mich interessiert die Technologie der Zucht und Ernteeinbringung von Weizen.

Bibliothekarin: Sie haben Glück. Heute haben wir das letzte Heft der deutschen Zeitschrift „Ackerbau“ erhalten.

Fräulein: Ja, das ist genau das, was ich brauche.

Bibliothekarin: Die Zeitschrift müssen Sie in drei Tagen zurückgeben. Wir haben nur ein Exemplar.

Fräulein: Danke. Auf Wiedersehen.

Bibliothekarin: Was möchten Sie?

Herr: Ich möchte dieses Buch zurückgeben. Ich muss mich aber entschuldigen. Ich hätte es schon vor drei Tagen zurückgeben müssen.

Bibliothekarin: Ja, die Leihfrist ist überschritten. Was wollen Sie heute mitnehmen?

Herr: Ich hätte gern „Krieg und Frieden von Tolstoi.“

Bibliothekarin: Da sind leider alle Exemplare ausgeliehen. Aber ich kann Sie vormerken, wenn Sie wollen.

Herr: Das freut mich. Ich komme in der nächsten Woche wieder. Auf Wiedersehen.

13.4. Lesen Sie bitte den Dialog zwischen zwei Studenten und erzählen Sie, wie man den Lesesaal Ihrer Universitätsbibliothek benutzt.

Christian: Hallo, Alex. Wir haben uns lange nicht mehr gesehen.

Alex: Grüß Gott, Christian. Wie geht es?

Christian: Danke, gut. Wohin gehst du eigentlich?

Alex: Ich gehe in die Universitätsbibliothek.

Christian: Darf ich mich dir anschließen? Ich gehe gerade auch dorthin, um mich in unserer Bibliothek anzumelden.

Alex: O ja! Gehen wir zusammen!

Christian: Würdest du mir bitte sagen, wo ich mir das nötige Buch ausleihen kann.

Alex: Man muß sich zuerst anmelden. Geh ins Zimmer 12. Dort stellt dir die Bibliothekarin eine Lesekarte aus.

Christian: Stehen die Kataloge im gleichen Zimmer?

Alex: Nein, die Kataloge findest du in der Auskunft.

Christian: Ich wäre dir sehr dankbar, wenn du mir hilfst.

Alex: Gut. Anmelden kannst du dich auch später, wenn du die Bestellscheine abgibst. Gehen wir dann zusammen in die Auskunft!

Christian: Vielen Dank, Alex.

Alex: Guck mal, über dieser Tür steht das Wort „Auskunft“. Hier ist also die Auskunft mit den Katalogen. In den Karteikästen ist der Sachkatalog. Dort drüben auf der rechten Seite findest du den Verfasserkatalog. Kennst du den Verfasser des Buches, das du ausleihen willst?

Christian: Ja.

Alex: Dann gehen wir zum Verfasserkatalog. Dort ist es leichter für dich, den Standort des Buches zu finden.

Christian: Aber ich möchte gern erst den Sachkatalog benutzen, um festzustellen, welche anderen Bücher es über Computer gibt.

Alex: Der Sachkatalog liegt im ersten Stock. Und wenn du ein Buch gewählt hast, dann fülle einen Bestellzettel aus, wirf ihn in den Bestellzettelkasten ein. In einer halben Stunde kannst du die bestellten Bücher am Schalter „Bücherausgabe“ abholen.

Christian: Und was soll man im Bestellzettel angeben?

Alex: Vergiß nicht die Signatur (die Standnummer) des Buches, deinen Namen, deine Adresse, den Verfasser, den genauen Titel und das Erscheinungsjahr anzugeben.

Christian: Vielen Dank für die Hilfe. Alex, wo ist der Lesesaal?

Alex: Er ist im 2. Stock. Ich gehe gleich dorthin, um mir einige neue Zeitschriften anzusehen. Du darfst allerdings den Lesesaal nicht benutzen, ohne eine Lesekarte zu besitzen.

Christian: Wir sehen uns dann im Lesesaal wieder.

Alex: Übrigens, man kann hier die Fotokopien einiger wichtiger Kapitel aus dem Buch anfertigen lassen.

Christian: Vielen Dank für den freundlichen Hinweis, ich werde es mir überlegen.

13.5. Lesen Sie den Text über die Bibliotheken in Deutschland und vergleichen Sie mit den Bibliotheken in Russland.

Deutschland besitzt im Gegensatz zu anderen Ländern keine große, jahrhundertealte Nationalbibliothek. Erst ab 1913 sammelte die neugegründete

Deutsche Bücherei in Leipzig das gesamte deutschsprachige Schrifttum. Die Teilung Deutschlands führte 1947 zur Gründung der Deutschen Bibliothek in Frankfurt am Main, die für den Westen die Aufgabe der Leipziger Bibliothek übernahm. Sie wurde wie die Leipziger Bibliothek vom Buchhandel gegründet und ist seit 1969 eine Bundesanstalt. 1997 bezog sie ein neues Gebäude.

Mit dem Einigungsvertrag vom August 1990 wurden die beiden Bibliotheken unter dem Namen „Die Deutsche Bibliothek“ vereinigt. Die Deutsche Bibliothek ist Gesamtarchiv des deutschsprachigen Schrifttums und nationalbibliographisches Informationszentrum der Bundesrepublik Deutschland. ihr Gesamtbestand beträgt zur Zeit rund 14 Millionen Bände. 1970 wurde in Berlin das Deutsche Musikarchiv als Abteilung des Frankfurter Hauses gegründet. In Frankfurt ist außerdem das deutsche Exilarchiv 1933-1945 angesiedelt. Zu den Leipziger Spezialabteilungen gehören unter anderem das Zentrum für Bucherhaltung und das Deutsche Buch- und Schriftmuseum.

Zu den wichtigsten wissenschaftlichen Bibliotheken zählen die Bayerische Staatsbibliothek in München mit über sechs Millionen Bänden und die „Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz“ in Berlin mit rund vier Millionen Bänden. Auch die Staats-, Landes- und Universitätsbibliotheken beherbergen große Bestände. Neben diesen allgemeinen wissenschaftlichen Bibliotheken gibt es Spezialbibliotheken, wie z. B. die Medizinische Zentralbibliothek in Köln. Ein Juwel unter den deutschen Bibliotheken ist die wohlerhaltene „Herzog-August-Bibliothek“ in Wolfenbüttel, die im Besitz von über 660 000 Bänden ist, darunter 12 000 kostbaren mittelalterlichen Handschriften.

Den Lesern stehen in der Bundesrepublik rund 13 500 öffentliche Bibliotheken mit über 129 Millionen Bänden zur Verfügung. Diese Bibliotheken werden hauptsächlich von den Gemeinden und den Kirchen unterhalten. Viele Bibliotheken sind durch Autorenlesungen, Veranstaltungen und Ausstellungen zu aktiven kulturellen Zentren geworden, in vielen kleineren Orten sind sie sogar die einzigen. Man erhält hier nicht nur Literatur und Informationen; durch Sonderabteilungen für Kinder und Jugendliche, Musikbibliotheken und Artotheken berücksichtigen sie besondere Interessen. Viele Städte und Gemeinden setzen mobile Bibliotheken ein, um auch in Vororten und Dörfern Bücher zur Ausleihe anbieten zu können.

13.6. Gestalten Sie mit Ihrem Freund (Ihrer Freundin) ein Gespräch. Benutzen Sie die Wörter und Wendungen zum Thema „Bibliothek“.

13.7. Wörter und Wendungen zum Thema „In der Bibliothek“:

abgeben
angeben
anfertigen

отдавать, сдавать
указывать
делать, изготавливать

sich anmelden	записываться (в библиотеку)
Bücher ausleihen (herausgeben)	выдавать книги на дом
die Auskunft	справочное (бюро)
	справочный отдел
ausfüllen	заполнять (бланк)
ausstellen	выписывать, оформлять (документ)
behandeln	обращаться (с книгой)
bedienen	обслуживать
benutzen	пользоваться (чем-л.)
besitzen	иметь (что-л.), обладать (чем-л.)
bestellen	заказывать
der Bestellzettel= der Bestellschein	бланк заказа, листок-требование
die Bücherausgabe	выдача книг
der Bücherbestand	книжный фонд
einschlägig	соответствующий
die einschlägige Literatur	литература по данному предмету
empfehlen	рекомендовать
entleihen	брать на время
das Erscheinungsjahr	год издания
der Erscheinungsort	место издания
feststellen	установить, узнать
die Freihandbibliothek	библиотека со свободным доступом к полкам
das Handbuch	руководство, справочник
herausgeben	выдавать
der Hinweis	указание, совет
der Karteikasten	ящик картотеки
der Katalog	каталог
der alphabetische Katalog	алфавитный каталог
die Lesekarte	читательский билет
die Leihfrist	срок абонементов, срок пользования
nachsehen (im Sachkatalog)	искать (в предметном каталоге), справляться о чем-л.
das Nachschlagewerk	справочное пособие, справочник
die Neuerscheinung	новинка
schöngestige (schöne)	художественная литература
Literatur der Sachkatalog	предметный каталог

die Signatur =	шифр (библиотечный)
die Standnummer	заботливо, тщательно
sorgfältig	местонахождение книги
der Standort des Buches	заглавное слово (в словаре, в предметном указателе книги)
das Stichwort	название, заглавие
der Titel	обдумывать, продумать
überlegen	просрочить, истекать
überschreiten	публикация, опубликование
die Veröffentlichung	автор
der Verfasser	продлить (срок)
verlängern	сокращать (время)
verkürzen	быть обязанным
verpflichtet sein	записывать себе, отмечать (для памяти), регистрировать
vormerken	сделать предварительный заказ
vorbestellen	быть в наличии, иметься
vorhanden sein	в рабочие дни
werktags	